



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01052**  
Datum: 03.03.2020  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Eigendorf, Eric;  
Dr. Burkert, Silke

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.03.2020	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	09.06.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	11.06.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	23.06.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.06.2020	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Ausbau der Park&Ride-Kapazitäten**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird damit beauftragt zu prüfen, inwiefern die vorhandenen Park&Ride-Möglichkeiten ausreichend sind. Falls nicht sollen ein Plan zur Erweiterung vorhandener Kapazitäten (gegebenenfalls auch das Ausweisen neuer Standorte) sowie eine Zeitschiene für die Umsetzung konzipiert werden.
2. Die Stadtverwaltung wird zudem beauftragt zu prüfen, inwiefern ein Teil des geplanten Parkhauses am Riebeckplatz (Nordostquadrant) als weiterer Park&Ride-Standort im neuen Mobilitätskonzept genutzt werden kann. In die Prüfung soll einbezogen werden, welche Möglichkeiten es gibt, das Ticket für die Nutzung des Parkhauses gleichzeitig auch als ÖPNV-Ticket für die Tarifzone 210 nutzbar zu machen.
3. Die Prüfergebnisse sollen dem Stadtrat zur Information im Oktober 2020 vorgelegt

gez. Eric Eigendorf  
Vorsitzender  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert  
Umwelt- und ordnungspolitische Sprecherin  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

**Begründung:**

Park&Ride-Plätze sind Bestandteil modernen Parkraummanagements. Zur Vermeidung oder Verminderung innerstädtischen Verkehrs bieten Kommunen an wichtigen Anschlussstellen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Parkmöglichkeiten an, um Kfz-Nutzer/innen zum Umstieg auf Bus und Bahn zu motivieren. Park&Ride-Plätze leisten damit einen Beitrag zur Vermeidung von Stau in Innenstädten sowie zur Verringerung der Luft- und Lärmbelastungen in der Stadt und tragen damit auch zur Erhöhung der Lebensqualität in der Stadt bei.

Die in Halle (Saale) vorhandenen Park&Ride-Plätze sind allerdings häufig ausgelastet. Die Nachfrage scheint mancherorts höher zu sein als das Angebot. Nicht ausreichend vorhandene Plätze wären somit ein Hindernis auf dem Weg zur Förderung des ÖPNV und zur Verminderung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) innerhalb der Stadt. Die Kapazitäten sollten in diesem Falle zeitnah ausgebaut werden. Eine Möglichkeit dafür wäre auch, dass geplante Parkhaus am Riebeckplatz (Nordostquadrant) in die Planungen einzubeziehen. Der Riebeckplatz ist ein zentraler Verkehrsknotenpunkt in Halle und sehr gut an den ÖPNV angebunden. Ein zusätzlicher Anreiz für den Umstieg auf den ÖPNV wäre, wenn das Parkticket gleichzeitig auch als Ticket im ÖPNV in der Tarifzone 210 genutzt werden könnte.



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

31. März 2020

**Sitzung des Stadtrates am 25.03.2020**

**Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Ausbau der Park&Ride-Kapazitäten**

**Vorlagen-Nummer: VII/2020/01052**

**TOP: 9.18**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

**Begründung:**

Die Ausweisung von P+R-Parkplätzen erfolgt in Umsetzung der StVO im übertragenen Wirkungskreis. Die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erledigt der Oberbürgermeister gemäß § 66 Abs. 4 KVG LSA in eigener Zuständigkeit. Auch Prüfaufträge sind im übertragenen Wirkungskreis – wie das Landesverwaltungsamt bereits mehrfach festgestellt hat – unzulässig.

René Rebenstorf  
Beigeordneter